

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1859

145 (12.6.1859)

Beilage zu Nr. 145 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 12. Juni 1859.

Deutschland.

Lindau, 3. Juni. (N. M. Z.) Vorgeftern Nachmittag traf der Herzog von Parma unter dem Namen eines Grafen v. Sala zu St. Gallen ein. — Von der lichten-französischen Grenze wird berichtet, daß dort Gerüchte umlaufen, wornach im Fürstenthum 4000 Mann österreichischer Truppen erwartet sind. An der Tyroler Grenze bei Randers trafen zu Ende vorigen Monats Abtheilungen der k. k. österreichischen Armee zur Ablösung der Mannschaft in der Festung, und auf dem Stißer Joch zur Bergbefestigung ein Bataillon Kaiserjäger ein.

Koblenz, 9. Juni. Das vorgeftern bekannt gemachte große Avancement in unserer Armee, das natürlich auch in den untern Graden ein starkes Auftrüben zur Folge gehabt hat, wurde gestern durch das hiesige Offiziercorps durch ein Festdiner gefeiert. Es scheint die Absicht zu sein, die nunmehr vorhandene doppelte Zahl der Hauptleute, Rittmeister u. s. w. für die Landwehr ersten Aufgebots zu verwenden, falls es zur Mobilmachung kommen wird. — Es verdient bemerkt zu werden, daß die Festungen durch Telegraphen mit einander verbunden werden; die Ingenieure, welche zu dieser Arbeit bestimmt sind, haben dieselbe hier bereits begonnen. — Wenn man in diesen Tagen die Beurteilung der eingezogenen Reservisten noch weiter ausdehnt, und besonders in den östlichen Provinzen diese Wohlthat zahlreichen älteren Leuten hat zu Theil werden lassen, so kann daraus nicht der Schluß gezogen werden, daß eine Mobilmachung so bald noch nicht zu erwarten sei, denn alle diese Leute können innerhalb dreier Tage wieder bei der Fahne sein. Bei der Artillerie ist diese Beurteilung auch dadurch motiviert, daß die Ausrüstung dieser Waffe vollendet, und daß die Anwesenheit der ganzen Kriegsmacht augenblicklich nicht nöthig ist.

Deftau, 9. Juni. (Fr. Z.) Wie wir vernehmen, hat unsere Staatsregierung mit der Direktion der Thüringer Eisenbahn ein Abkommen getroffen, zufolge dessen unser Bundeskontingent mit auf derselben nach dem Rhein in der Kürze befördert werden wird.

Triest, 3. Juni. General Graf Schlick, Kommandant der 4. Armee, hat folgende Proklamation an die Bewohner der Stadt Triest und des illyrischen Littorales gerichtet:

Er. K. K. Apost. Maj. unser erlauchter Kaiser und Herr haben geruht, mir die Sorge für die Sicherheit dieser Stadt und des illyrischen Littorales anzuvertrauen und das Oberkommando in meine Hände zu legen. Alle Verfügungen, die bis jetzt beauftragt der Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe unter den gegenwärtigen außerordentlichen Umständen getroffen wurden, halte ich in voller Kraft aufrecht. In gewissenhafter und energischer Vollstreckung der hohen Absichten unseres ritterlichen Monarchen werde ich bemüht sein, die gezeichneten und den gegenwärtigen Verhältnissen bedenklich entsprechenden Maßregeln in wirksamer Weise zu treffen und die Gefahren und das Unheil einer feindlichen Invasion von Euch fernzubalten. Ihr aber werdet — wie ich nicht zweifle — durch Gehorsam gegen die Befehle und durch Beobachtung einer besonnenen und ruhigen Haltung darthun, daß Ihr Eure Pflicht kennt. Ihr werdet müthig in die Zukunft blicken und meiner Fürsorge für Euch vertrauen. Ich erwarte zuversichtlich, daß Ihr mich nie nöthigen werdet, das Kriegsgeschick mit jener Energie zu handhaben, mit der ich über Euer Wohl zu wachen entschlossen bin. Ich bin sicher, daß Ihr, jeder Aufregung fern bleibend, neuerdings durch die That Eure bereits erprobte Treue bekunden werdet.

Frankreich.

Strasbourg, 10. Juni. Aus dem Rechenschaftsberichte der französischen Eisenbahnen über den Betrieb im vor-

gen Jahr entnehmen wir folgende Angaben. Die Zahl der im Jahr 1858 beförderten Reisenden betrug 5,715,945, welche eine Einnahme von 19,037,410 Fr. 65 Cent. abwarfen. Für Eilgut und Gepäckfrachten gingen ein 3,811,152 Fr. 66 C. Der eigentliche Frachtenverkehr lieferte als Einnahme 31,257,875 Fr. 55 C. Gesamteinnahme 54,108,438 Fr. 86 C. Im Ganzen wurden 2,390,552 Tonnen, d. h. 6549 täglich, befördert. Das vollständige Netz der Eisenbahnen beträgt 1860 Kilometer, und es sind davon nur noch 161 Kilometer herzustellen. Als Transportmaterial dienen 560 Lokomotiven, 458 Tender, 1396 Personen-, 487 Gepäck- und 9942 Frachtwagen. Der Werth des Fahrtenmaterials ist im Inventarium auf mehr als 84 Millionen angegeben. Die Verbindungsbahn von Thionville nach Luxemburg wird im Laufe des nächsten Monats eröffnet werden können. Nach den in den ersten 5 Monaten d. J. erzielten Betriebsergebnissen zu schließen, werden die Einnahmen auch dieses Jahr in gedeihlicher Entwicklung fortschreiten. Sie betragen bereits 3 Millionen mehr als in der entsprechenden Zeit des vorigen Jahres. Seit dem Anfang dieses Jahres ist die Betriebsdirektion in den Händen des Hrn. Jacquemin, eines sehr ausgezeichneten Mannes, der als Ingenieur und in der Geschäftsleitung anderer Linien bereits Proben einer seltenen Umsicht und Kenntniß abgelegt. Der Jahresbericht läßt erwarten, daß die Vollendung der Rheinbrücke bei Rehl im nächsten Jahr erfolgen könne.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Fern. Kroenlein.

Augenheil-Anstalt zu Wiesbaden.

In dieser seit mehreren Jahren bestehenden, mit allem Comfort eingerichteten Anstalt werden jederzeit Augenkranken aufgenommen.
Ueber die Frequenz und Wirksamkeit der Anstalt siehe die veröffentlichten Jahresberichte. Sprechstunden für außerhalb der Anstalt wohnende Kranke täglich von 1—3 Uhr.
Nähere Auskunft und Prospektus ertheilt der Dirigent

Hofrath Dr. Pagenstecher.

Neuester Zimmer-Douche-Apparat

(mit kräftigem, kontinuierlichem Strahl),
verbunden mit Räder- und Unterleibsdouche (Legere hauptsächlich für Hämorrhoidaleiden, für Krankheiten der Genitalien u. s. w.) mit Strahlen- und Regenmündungen (erforderliche Höhe zum Aufstellen 2 1/2 Meter).
Dieselbe ist von geschickter, äußerer Form, sein innerer Raum ganz hell, und kann in jede Lage eines Zimmers gestellt werden; das Ueberfließen des Wassers beim Douchen ist durch einen wasserdichten Vorhang gänzlich verhindert. Das überfließende Wasser hat keine Konstruktion für die erdigen Abflüsse und verläuft durch die verriegelten Vorrichtungen. Zeichnung mit Erklärung nebst Zeugnissen medizinischer Autoritäten werden auf frankirtes Verlangen gratis eingekandt.
S. 256.

Fabrik hydropathischer und mechanischer Heilgeräthschaften.
Fried. Fischer & Co. in Heidelberg.



Basel. Gasthof zum goldenen Kopf am Rhein.

Dieses Hotel, seit 1859 neu reparirt und möblirt, verspricht den geehrten Herren Geschäfts- und Vergnügungsfreisenden alle möglichen Bequemlichkeiten und billige Preise, welches sich der Unterzeichnete stets zur gewissenhaftesten Pflicht macht.
Dinnis von und nach allen Eisenbahnstationen der Stadt.

Jfenhut-Braun.

Die Badische Zink-Gesellschaft in Mannheim

hat ihre III. ordentliche General-Versammlung am 30. Mai a. e. im Lokale des „Europäischen Hofes“ daselbst abgehalten.
Anwesend waren Seitens des Verwaltungsraths die Herren:
Oberbaurmeister Reich von Mannheim, Präsident;
Consul G. W. Schiller aus Hamburg, Vicepräsident;
Leop. S. H. Goldschmidt aus Frankfurt a. M.;
Dr. Morel aus Köln;
August Bennert aus Jümet;
Ed. L. Montefiore aus Paris;
Paul Eichner von Mannheim;

ferner der erste Direktor der Gesellschaft:
Herr Karl Claus.
Vertreten waren 2510 Aktien durch 23 Aktionäre mit 251 Stimmen.
Nachdem der Herr Präsident die Generalversammlung eröffnet hatte, ernannte er die Herren:
Karl Bennert aus Frankfurt a. M. und Nöchling aus Ludwigshafen
zu Sekretären.

Hierauf trug Herr Direktor Claus seinen Rechenschaftsbericht pro 1858 vor, in welchem er zuerst die Lage des Geschäfts im Allgemeinen beleuchtete und nachwies, daß das leider ungünstige Resultat des letzten Geschäftsjahres in Folge der Nachwehen der allgemeinen Handelskrise, wodurch der Werth des Zinks um ca. 3 1/2 Pct. pr. Ctr. gegen die Aufnahme in der früheren Inventur gesunken, hervorgerufen worden sei. Er verbreitete sich hierauf ausführlicher über die fortschreitende Entwicklung der Berg- und Hüttenwerke der Gesellschaft und hob namentlich die neuen Aufschlüsse in den Gruben der Gesellschaft bei Wiesloch hervor, welche eine immer bedeutendere Produktion und längere Nachhaltigkeit versprechen und bei besseren Zinpreisen auch lohnende Resultate in Aussicht stellen.

An verhältnißmäßigem Galmei wurden im vorigen Jahre in der Section Wiesloch 174,494 Cent., also 80,205 Ctr. mehr mit 11,9 fr. niedrigerem Selbstkosten als im vorhergehenden Jahre produziert.
Die Hüttensection Steinfurt wurde durch Anlage von 8 neuen Defen mit je 32 Ruffeln auf 24 Defen mit 704 Ruffeln gebracht, welche im September v. J. alle in Betrieb kamen, in Folge der ungünstigen Zeitverhältnisse aber schon im November v. J. bis auf 12 Defen wieder eingestellt wurden.

An Rohzink wurden im vorigen Jahre 1,904,046 Pfd., also 472,667 Pfd. mehr als im vorhergehenden Jahre produziert.
Die mit strenger Gewissenhaftigkeit aufgestellte Bilanz pro 1858/59 weist einen Verlust von fl. 46,483. 17. nach, welcher in Abrechnung von fl. 31,021. 58. auf die vorhandenen Exporthäufte bei voraussichtlich anhaltender Steigerung des Zinpreises, in Abrechnung des Mobilzins mit fl. 4751. 36 fr. und in Entwertung der Zinkvorräthe unter dem Selbstkostenpreis auf 1,707,686 Pfd., welche am 31. Dezember v. J. als Bestand verblieben, begründet ist.

Nach Verteilung des in gedruckten Exemplaren vorhandenen Rechenschaftsberichts an die Herren Aktionäre verlas Herr L. Reichard den Bericht der Rechnungs-Revisions-Kommission über den Bestand der Einnahmen und der Bilanz der Gesellschaft pro 1858/59, welcher die Richtigkeit aller Berichtsangaben, Rechnungen und Belege konstatierte und sich anerkennt über die geordnete Führung der Gesellschafts-Schriften, sowie namentlich über die Maßregeln des Verwaltungsraths und der Direktion beifolgende Einführung von Gelderparnissen unter Einschränkung des Betriebs aussprach.

Auf Grund dieses Berichts ertheilte die Generalversammlung einstimmig dem Verwaltungsrath und der Direktion das Abolutorium für das Rechnungsjahr 1858/59.

Nach Wahl der Rechnungs-Revisions-Kommission für das Geschäftsjahr 1859/60, bestehend in den Herren: Ed. Bennert, L. Reichard, Nöchling und Wirtz als Ersatzmann,

wurde die III. ordentliche General-Versammlung geschlossen.
Unmittelbar nach derselben wurde die II. außerordentliche General-Versammlung unter Vorsitz des Herrn Präsidenten und Anwesenheit der vorgenannten Herren Verwaltungsräthe, des ersten Direktors und der bei der ordentlichen General-Versammlung zugegen gewesenen Herren Aktionäre eröffnet.

Sodann verlas Herr Verwaltungsrath Bennert einen auf die jetzige Lage des Geschäfts Bezug habenden Bericht, aus welchem hervorging, daß der Verwaltungsrath den Beschluß gefaßt hatte, Angesichts der drohenden politischen Verhältnisse den Grubendetrieb in Wiesloch bis auf das zur baulichen Unterhaltung der Bergbaue notwendige Minimum von Arbeitern zu reduzieren, den Hüttenbetrieb aber zur Verwertung der auf der Hütte liegenden und noch dorthin zu verladenden Exporthäufte mit 6 Defen fortzuführen.

Nachdem der vom Verwaltungsrath gestellte Antrag, die zur Fortführung des Betriebs nöthigen Geldmittel von fl. 205,000 auf dem Wege des Banktreibens und gegen dafür auf Verlangen zu gewährende hypothetische Sicherheit zu beschaffen, von der Generalversammlung einstimmig angenommen und die Herren Aktionäre eingeladen worden waren, sich eventuell durch Vorhülle bei diesem Kredit zu betheiligen, wurde die II. außerordentliche General-Versammlung geschlossen.

III. Jahres-Schluß-Bilanz der badischen Zinkgesellschaft in Mannheim. Abgeschlossen den 31. Dezember 1858.

Aktiva.		Passiva.	
I. Immobilien.		I. Aktienkapital.	
fl.	fr.	fl.	fr.
A. Gruben-Section Wiesloch.			
1) Kaufpreis, inklusive Kaufzinsen der Rhein- hard'schen Werke	fl. 807,142. 53 fr.		
2) Neubauten und Liegenschaften	fl. 82,106. 16 fr.	3,000,000	—
	889,249		1,400,000
B. Hütten-Section Steinfurt.			
1) Kaufpreis der Hütte und Concession	fl. 79,693. 27 fr.		
2) Neubauten und Liegenschaften	fl. 128,650. 33 fr.	10,836	29
	208,344		
II. Mobilien.			
A. Gruben-Section Wiesloch.			
1) Maschinen und Triebwerk	fl. 25,145. 42 fr.		
2) Utensilien und Geräthe	fl. 9,675. 29 fr.		
3) Fuhrwesen	fl. 5,346. 58 fr.		
	40,168		
B. Hütten-Section Steinfurt.			
1) Maschinen und Triebwerk	fl. 14,137. 32 fr.		
2) Utensilien und Geräthe	fl. 8,735. — fr.		
3) Fuhrwesen	fl. 2,419. 36 fr.		
	35,292		
C. Centralstelle Mannheim.			
1) Mobilien und Utensilien	1,550	51	67,011
2) Diverser Debitoren	1,815	45	
3) Gründungskosten (auf 5 Jahre reparirt)	7,074	45	8,890
			30
III. Außenstände.			
IV. Inventarium.			
A. Gruben-Section Wiesloch.			
1) Sectionskassen-Vorrath	fl. 3,452. 6 fr.		
2) Material-Vorräthe	fl. 8,170. 44 fr.		
3) Galmei-Vorräthe	fl. 131,826. 36 fr.		
	143,449	26	
B. Hütten-Section Steinfurt.			
1) Sectionskassen-Vorrath	fl. 233. 13 fr.		
2) Feuerfeste Fabrikate	fl. 6,413. 12 fr.		
3) Material-Vorräthe	fl. 8,525. 50 fr.		
4) Galmei-Vorräthe	fl. 91,437. 53 fr.		
5) Zink-Vorräthe	fl. 219,153. 2 fr.		
	325,763	19	
C. Centralstelle Mannheim.			
1) Wechsel im Portefeuille	fl. 208. 40 fr.		
2) Central-Kasse Saar	fl. 848. 24 fr.		
3) Kaution bei Groß. Landes-Archiv	fl. 8,877. 53 fr.		
	9,934	59	479,147
			44
V. Gewinn- und Verlust-Conto.			
1) Verlust pro 1858			46,483
			17
			1,899,125
			48
			48
Summa der Aktiva			
Summa der Passiva			

